
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
Jugend, Schule und Sport	24.01.2007	15/0176
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss		08.02.2007

Beratungsgegenstand:

Jugendtreff Petkum , Harsweg , Wybelsum;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.12.2006

Inhalt der Mitteilung:

sh. beigefügten Antrag der FDP-Fraktion

Finanzielle Auswirkungen:

Pro Jugendtreff entstehen Honorarkosten von 2.500,-- € jährlich zzgl. anfallender Betriebskosten (Strom, Gas, Wasser).
Die Haushaltsmittel sind im Haushalt 2007 nicht veranschlagt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu der Anfrage der FDP Fraktion vom 11.12.06
„Jugendtreffs in Emden“ nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Jugendtreff Petkum:

Auf Initiative von Herrn Fischer, Bürgerverein **Petkum**, wurden am 15. Nov, sowie am 6. Dez. 2006 Gespräche mit MA des FD Jugendförderung über eine Wiederaufnahme der Jugendbetreuung in dem Jugendraum des Bürgervereins geführt. An dem Gespräch am 06. 12. nahm auch der Vorsitzende der FDP Fraktion, Herr Erich Bolinius, teil.

Der Jugendtreff in Petkum wurde nach den Sommerferien 2006 nicht mehr genutzt.

Auf Grund der in dem Gespräch getroffenen Absprachen wurde über das JZ Borssum und dem FD Jugendförderung ein Honorarauftrag an eine Fachkraft vergeben, die inzwischen ein erstes Treffen mit zunächst 12 Petkumer Jugendlichen durchführte.

Das Treffen brachte als Ergebnis, dass jetzt wieder folgende regelmäßige Öffnungszeiten angeboten werden sollen:

Dienstags von 15:00 bis 18:00h

Donnerstags von 17:00 bis 20:00h jeweils für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.

Diese Zeiten werden ab Ende Januar 07 vorgehalten.

Die Fachkraft wird durch Herrn Peters vom Jugendzentrum Borssum angeleitet.

In Harsweg gab es vor der Schließung schon seit Anfang 2005 Probleme.

Der Verein war den Anforderungen des Vereinsregisters nicht nachgekommen, es existierte kein ordnungsgemäßer Vorstand. Von der Jugendförderung sind seinerzeit einige Gespräche und Sitzungen dort organisiert worden.

Nachdem den Anforderungen auf ordnungsgemäßer Wahl nicht nachgekommen wurde, und damit der Nutzungsvertrag hinfällig war, wurde die Nutzung der Räume im Sommer 2005 für einige Monate untersagt. Nach Neuwahl eines Vorstandes wurden die Räume am 25. Okt. 2005 wieder frei gegeben, jedoch aus Sicherheitsgründen nur für eine eingeschränkte Nutzung in Form von Gruppentreffs, keine größeren Feiern, resp. Vermietungen.

Schon vorher war hier von Seiten des Gebäudemanagement bekannt gemacht worden, dass das Gebäude Schule Harsweg den Brandschutzbestimmungen nicht entsprach, dies bezog sich jedoch im Wesentlichen auf den durch den BV Harsweg genutzten Anteil. Problematisch für den Jugendtreff war jedoch eine durchhängende Decke, deren Sanierung nach Auskunft des Gebäudemanagements etwa 15.000 € kosten sollte.

Die eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit der Räume führte bei den Jugendlichen zu Frustrationen, die auch in Gesprächen nicht endgültig aufgefangen werden konnten.

Noch vor den Sommerferien begann eine Gruppe von Jugendlichen in der Hoffnung auf eine Lösung mit der Renovierung der Räume.

Es kam durch disziplineloses Verhalten einiger Jugendlicher jedoch verstärkt zu Problemen mit den Anwohnern, die nach den Sommerferien 2006 dazu führten, dass der Fachdienst eingreifen musste. Auch der Vorsitzende des Jugendtreffs sah keine andere Möglichkeit mehr, als den Vorsitz nieder zu legen.

Seit Mitte August 2006 werden die Räume des Jugendtreffs nicht mehr genutzt. Im Herbst hat der BV Harsweg angekündigt, seinen Teil des Gebäudes überhaupt nicht mehr nutzen zu wollen. Bemühungen des FD Jugendförderung sowohl Jugendliche, als auch Erwachsene zur Wiederbelebung des Jugendtreffs zu aktivieren sind bislang ohne Erfolg geblieben, wenngleich genügend Jugendliche im Umfeld des Jugendtreffs vorhanden sind.

In **Wybelsum** besteht seit langem die Forderung nach Einrichtung eines Jugendraumes. Ortsbegehungen von Mitarbeitern des FD Jugendförderung mit Anwohnern und u.a. dem Rektor der Schule, Herrn Mecklenburg, führten zum Ergebnis, dass eine Möglichkeit die

Nutzung eines Raumes über der Gaststätte „Friesenkrug“ als Jugendtreff wäre. Erste Überlegungen entstanden, den Treff in Form eines Jugendclub zu führen. Die Herren Eiklenborg und Ernst erklärten sich im Vorfeld bereit, für eine Begleitung der Jugendlichen zu sorgen. Herr Ernst ist im Besitz einer JuLeiCa.

Eine über eine fachliche Beratung der selbstverantwortlichen Jugendlichen hinausgehende Betreuung des Jugendtreff Wybelsum durch das JZ Larrelt kann nicht geleistet werden.

Nach verschiedenen Begehungen und Gesprächen mit der Bauverwaltung liegen jetzt Zahlen über die Ausbaurkosten vor. Ein sachgerechter Ausbau der Örtlichkeit im Dachgeschoss zu einem Jugendraum wird nach Angaben des BEE etwa 47.500€ kosten. Weitergehende Planungen was die selbstorganisierte Nutzungsintensität angeht, gibt es noch nicht.

Nach Gesprächen mit dem Schulleiter der Schule Wybelsum ist eine Nutzung des Kunstraumes der Schule nicht realistisch, weil die Schule räumlich permanent beengt ist, und auch bis auf Weiteres bleiben wird.

Der **Constantia**- Treff bietet zur Zeit und über das Jahr 2007 sehr viele Angebote für Kinder, aber auch für Jugendliche an. Dabei geht es in der Regel um Bastelangebote und Kochangebote, die in den dortigen Räumen für allein möglich gehalten werden.

Mit einer Nutzung durch eine (relativ) offene Jugendgruppe in Selbstorganisation hat man dort schlechte Erfahrungen gemacht.

Für **Conrebbersweg** wird von der ev. ref. Kirchengemeinde für den Jugendraum im Gemeindehaus „Gröne Stee“ der Einbau einer Empore als zusätzlich zu nutzende Fläche für die offene Jugendarbeit gefordert. Durch Unterstützung von mehreren ehrenamtlichen Jugendleitern wird im Gemeindehaus eine sehr gut besuchte „Offene Tür Arbeit“ angeboten, die unter einem Mangel an Raumangebot leidet.

Eine von der Jugendwerkstatt einzubauende Empore könnte hier Abhilfe schaffen, und gegen einen relativ geringen Mitteleinsatz das Raumangebot nahezu verdoppeln.

Die Kosten betragen etwa 4.500,00 €. Bei dem Fachdienst Jugendförderung wurde die Summe von € 2.750,00 als Zuschuss für 2007 angefragt. Der im vergangenen Jahr im JHA bewilligte Zuschussbetrag wurde nicht abgerufen, da die Gegenfinanzierung durch die Kirchengemeinde nicht sicher gestellt werden konnte.

Für den Stadtteil **Port Artur/Transvaal** kann berichtet werden, dass seit Beginn des Jahres das Gemeinwesenbüro in der Elbestraße aufgegeben wurde.

Dafür wird diese Einrichtung am Dollartplatz Räume beziehen, die vom FD Jugendförderung als Ersatz zunächst für ein Jahr angemietet wurden und zur Zeit renoviert werden. Gleichzeitig besteht dort die Möglichkeit einen Raum für Jugendliche und Kinder als Jugendclub einzurichten, mit dem insbesondere die Jugendlichen des Dollartplatzes angesprochen werden sollen. Beteiligt ist hier der BV PA/Transvaal, auf dem letzten Stadtteiltreffen hat u.a. die ev. ref. Gemeinde Interesse an einer Mitnutzung signalisiert.

Hiermit wird das Angebot der offenen Arbeit des Jugendtreffs in der Kita Schwabenstrasse erweitert, wengleich auch hier der Einsatz ehrenamtlicher Kräfte vonnöten ist, da durch Mitarbeiter des FD Jugendförderung weitestgehend „nur“ eine anleitende Rolle übernommen werden kann. Parallel wird im JT Schwabenstrasse neben den gemeinsam genutzten Räumen im Haus auch verstärkt die Bolzfläche genutzt und durch das Aufstellen eines weiteren Bauwagens als Kreativwerkstatt attraktiver gestaltet.

Anlagen:

Antrag der FDP-Fraktion